

SPERRFRIST: 6. Januar 2020, 09:55 MEZ (08:55 UTC)

## IHS MARKIT DIENSTLEISTUNGSINDEX DEUTSCHLAND

INKLUSIVE IHS MARKIT DEUTSCHLAND COMPOSITE-PMI®

### Dienstleistungssektor schließt das Jahr 2019 positiv ab

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Geschäftstätigkeit steigt auf 4-Monatshoch

Auftragseingang wächst erstmals seit August

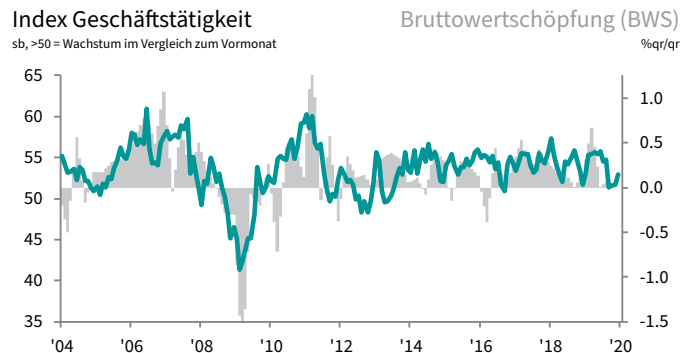
Zukunftsaussichten auf 8-Monatshoch

Wie die jüngsten Umfrageergebnisse zeigen, hat der deutsche Dienstleistungssektor das Jahr 2019 solide beendet. So wurden das stärkste Wachstum seit vier Monaten und die ersten Zuwächse bei den Neuaufträgen seit August verzeichnet. Zudem kletterte die Zuversicht bei den Serviceanbietern auf ein 8-Monatshoch. Beschäftigung, Einkaufs- und Verkaufspreise legten ebenfalls zu, wenngleich nicht ganz so deutlich wie im Vormonat und über das Jahr gesehen unterdurchschnittlich stark.

Der finale und saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Dezember den dritten Monat in Folge und signalisierte damit, dass sich das Wachstum bei den deutschen Dienstleistern weiter vom 3-Jahrestief im vergangenen September erholen konnte. Mit 52,9 Punkten notierte der Index zwar über den 51,7 vom November und so hoch wie zuletzt im August, blieb jedoch unter dem Jahresmittel von 54,0.

Wie es auch in den beiden Vormonaten der Fall war, konnten fünf von sechs Teilsektoren ein Plus verbuchen. Hervorzuheben waren Hotels & Gaststätten sowie Unternehmen der Post & Telekommunikationsbranche, während im Bereich Transport & Lagerhaltung das einzige Minus verzeichnet wurde.

Mit beigetragen zum jahresendlichen Aufschwung hat der Auftragseingang, der im Umfragemonat ebenfalls auf Wachstumsterrain zurückgekehrt war. Nach dreimonatiger Talfahrt nahmen die Neuaufträge bei den Serviceanbietern im Dezember wieder leicht zu, was oftmals mit neu



Anmerkung: Die Bruttowertschöpfung berücksichtigt Angaben zum Einzelhandel, die nicht im Index enthalten sind.  
Quellen: IHS Markit, Statistisches Bundesamt

akquirierter Kundschaft in Verbindung stand. Die Exportaufträge gingen abermals zurück, allerdings so gering wie seit zehn Monaten nicht.

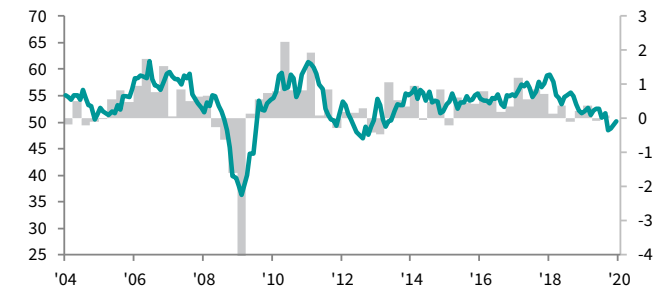
Vor dem Hintergrund der sich stetig verbessernden Nachfragesituation blickten die Dienstleister im Dezember wieder deutlich optimistischer in die Zukunft. Die Zuversicht hat sich augenscheinlich nachhaltig vom beinahe 7-Jahrestief im Oktober erholt, stieg auf den höchsten Wert seit April und lag damit über dem seit 1997 gemessenen Langzeitdurchschnitt. Laut Befragten waren hier vor allem Erwartungen hinsichtlich neuer Projekte und Firmenausweitungen im Jahr 2020 ausschlaggebend.

Auch der Stellenaufbau setzte sich im Dezember fort. Wenngleich das Plus das zweitschwächste der letzten 19 Monate darstellte und unterhalb der Spitzen vom Jahresanfang rangierte, lag es doch komfortabel über dem historischen Mittel.

Ein ähnliches Bild zeichnete sich bei den Preisen ab. Die Kosten zogen im Dezember ein weiteres Mal markant an, was laut Umfrageteilnehmern hauptsächlich auf höhere Löhne und Gehälter zurückzuführen war. Die Einkaufspreisinflation verlangsamte sich allerdings im Vergleich zum November und zum Zyklushoch vom Jahresbeginn 2019. Ob der starken Konkurrenz erhöhten die Dienstleister ihre Verkaufspreise so minimal wie seit September 2017 nicht. Nichtsdestotrotz fiel die Inflationsrate überdurchschnittlich hoch aus.

## Composite Index steigt minimal und setzt dreimonatiger Rückgangsphase ein Ende

Composite-Index  
sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit, Eurostat

Der deutsche Composite Index\* notierte im Dezember mit 50,2 Punkten über den 49,4 vom Vormonat und signalisierte erstmals seit vier Monaten einen – obgleich nur geringfügigen – Anstieg der Geschäftstätigkeit im Privatsektor. Als Triebfeder fungierte das Wachstum bei den Serviceanbietern, das das deutliche Minus in der Industrie überkompensieren konnte.

Aufrecht gehalten von neugewonnenem Optimismus in beiden Sektoren stiegen die Zukunftsaussichten derweil auf ein 10-Monatshoch. Dabei war die Zuversicht im Dienstleistungssektor spürbar höher, als bei den Produzenten.

Der Auftragseingang hat sich im Dezember wieder beinahe stabilisiert. So gingen die Neuaufräge nur marginal und so geringfügig wie nie in den verangenen sechs Monaten zurück. Unterstützend wirkte hier der moderate Nachfrageschub bei den Serviceanbietern und der erneut abgemilderte Rückgang beim Auftragseingang aus dem Ausland.

Passend zum Trend im vierten Quartal zeigte sich der Jobaufbau im Dezember wenig verändert. Abermals kontrastierten Stellenstreichungen im produzierenden Gewerbe mit Neueinstellungen bei den Dienstleistern. Wie die Daten zeigen, nahmen die Auftragsbestände weitestgehend ab, wenngleich diese so langsam wie zuletzt im Juni abgearbeitet wurden.

Derweil mäßigte sich der Preisdruck und die Inflationsraten für Kosten und Einnahmen aus Verkäufen fielen so schwach aus wie seit 2016 nicht. Während die Hersteller ihre Verkaufspreise den sechsten Monat in Folge aufgrund deutlich fallender Einkaufspreise reduzierten, erhöhten sich im Sektorservice die Ausgaben und Angebotspreise erneut (wenn auch weniger stark).

*\*Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Sektorservice.*

## KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert die aktuellen PMI Daten:

*“Die deutschen Dienstleister profitierten im Dezember von einem willkommenen Aufwärtsschub. So konnten die Vorabschätzungen für den Privatsektor nach oben korrigiert werden und der finale Composite Index signalisierte, dass die Geschäftstätigkeit erstmals seit vier Monaten - obgleich nur marginal - zunahm.*

*Trotz Endsprints kann bei den Serviceanbietern hinsichtlich des wirtschaftlichen Wachstums in den letzten drei Monaten bestenfalls von Stagnation die Rede sein. Ebenso wird keine spektakuläre Kehrtwende für das erste Quartal 2020 erwartet, wenngleich es erste Anzeichen für einen Wandel gibt: Auftragseingang und Zukunftsaussichten scheinen sowohl in der Industrie, als auch im Sektorservice auf Wachstumskurs umzuschwenken.*

*Auch in puncto Beschäftigung gab es im vierten Quartal kaum Veränderung, da die anhaltenden Stellenstreichungen im produzierenden Gewerbe die bessere Einstellungsquote bei den Dienstleistern weitestgehend ausgeglichen. Immerhin war es für den Binnenkonsum von Vorteil, dass der Preisdruck indes weiter nachgelassen hat.”*

---

## KONTAKT

---

### IHS Markit

Phil Smith  
Principal Economist  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Katherine Smith  
Public Relations  
T: +1-7813-019-311  
[katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)

---

#### Methodik

Der IHS Markit Dienstleistungsbericht Deutschland wird von IHS Markit aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Dienstleistungssektors gesendet wurden. Dabei werden folgende Teilsektoren abgedeckt: Verbraucher- (ohne Einzelhandel), Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich auf den Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit. Dies ist ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Leistung der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als "Composite-PMI" bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 05. - 18. Dezember 2019.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

---

#### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.

#### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkit.com/products/pmi.html](https://ihsmarkit.com/products/pmi.html).

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

[katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.